

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Aufträgen, einzelne Nummern 15 Reichspennige  
:: Gemeinde-Verbands-Cirokonto  
Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde  
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts  
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite  
Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene  
Reklamen 80 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 66

Mittwoch, am 19. März 1930

96. Jahrgang

Der **Bezirksauschuss** der unterzeichneten Amtshauptmannschaft besteht nach erfolgter Neuwahl am dem 15. März 1929 stattgefundenen Bezirkstag aus folgenden Mitgliedern:

1. Dehonomerat **Wolde** — Oberbätsch,
2. Gutshof, Dsm. **Seidler** — Prieschendorf (Rundhof),
3. Priostus **Otto Gröhl** — Liebenau,
4. Bürgermeister **Watzel** — Schmiedeberg,
5. Gutmachermstr. Stadtrat **Schwind** — Dippoldiswalde,
6. Verteilungsstellenleiter **Kahe** — Altenberg,
7. Lehrer **Reinhold** — Delsa und
8. Dreher **Kupke** — Niederpöbel.

**Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 17. März 1930.

Das im Grundbuche für Dippoldiswalde Blatt 165 auf den Namen des Grafen Josef Jeschner in Dippoldiswalde eingetragene Grundstück soll am

13. Mai 1930, vormittags 9 Uhr,

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 2 Nr. groß und nach dem Verkehrswert auf 18 170 RM. geschätzt. — Die Brandversicherungssumme beträgt 12 150 RM.; sie entspricht dem Friedensbaurpreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Ges. v. 18. 3. 1921, RM. S. 72). — Das Grundstück liegt in Dippoldiswalde am Oberortplatz, besteht aus Wohngebäude mit 2 Anbauten sowie Nebengebäude, und enthält außer Wohnungen einen Garten und eine Werkstätte.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 16).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 22. Januar 1930 verkauften Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzugeben.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

## Erledigt

hat sich die für 19. März d. J. mittags 12 Uhr im Gasthof Rappendorf anberaumte

Versteigerung von Möbeln.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

## Verbandsberufsschule Dippoldiswalde und Umgeg.

Die Entlassung der abgehenden Schüler und Schülerinnen findet Montag, den 24. März 1930, nachmittags 4 Uhr statt. Die Ausstellung der Radelarbeiten der beiden Volkklassen ist Sonntag, den 23. d. M., 9—12 Uhr und 3—5 Uhr und Montag, den 24. d. M., 9—12 Uhr und 2—4 Uhr.

Die geehrten Behörden, Eltern und Lehrherren der Schüler und Schülerinnen, sowie alle Freunde und Gönner der Schule werden hierdurch ergebenst eingeladen. Die Schulleitung.

## Derliches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** In der Verbandsberufsschule findet nächsten Montag die Entlassung der abgehenden Schüler und Schülerinnen statt. Die Ausstellung der Radelarbeiten der beiden Volkklassen ist Sonntag und Montag vor- und nachmittags geöffnet. — Im Bericht über den Bezirkstag in voriger Nummer sind durch ein kleines Versehen in den Zeilen 7 und 24 der 2. Spalte statt 20—300 000 „20—30 000 Mark“.

**Reinholdshain.** Der bekannte Film „Chang“, der kürzlich in Reichstädt und im Schützenhaus Dippoldiswalde lief und beifällig aufgenommen wurde, wird morgen Donnerstag im hiesigen Gasthofe wiederholt. Als Beifilm läuft „Dr. Dolittle und seine Tiere“.

**Altenberg.** In der Möbelschleiferei von M. Eichler war der Lehrling Gerhard Mende mit seiner Gehilfenprüfungsarbeit beschäftigt und benutzte dazu die Kreissäge; dabei kam er der Säge zu nahe, und sie rief ihm den rechten Daumen weg.

**Dresden.** Am Montag fanden die ersten Strafverfahren gegen kommunistische Demonstranten statt. Der 1906 zu Striegau geborene, in Dresden wohnhafte Arbeiter Hermann Fritz Paul Lohse und der 24 Jahre alte Bauarbeiter Ewald Rudolf Richter waren beschuldigt, am 7. März sich an den Demonstrationen beteiligt und dabei die Polizeibeamten beleidigt zu haben. Lohse wurde zu zwei Wochen, Richter zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

**Dresden.** Vertreter der Landtagsfraktion der Rechtsparteien einschließlich der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei waren am Dienstag zu einer Besprechung wegen Neubildung der Regierung zusammengetreten. Zu einem Abschluß sind die Beratungen noch nicht gekommen, sie sollen am kommenden Montag fortgesetzt werden.

**Brand-Erbisdorf.** Dem Stadtrat ist eine Mitteilung der Oberpostdirektion Chemnitz zugegangen des Inhalts, daß die Einstellung der Kraftpostlinie Oederan — Brand-Erbisdorf — Freiberg für Anfang April in Aussicht genommen worden sei, weil sie zu große Zuschüsse fordere.

**Mittelsalda.** Der hiesige Wirtschaftsbesitzer Neubauer mußte die Beobachtung machen, daß seine Tauben aus ihrem Schläge verschwunden waren. Als er der Sache nachging, fand er in dem Taubenschläge eine Eule, die die jungen Tauben getötet und in ein Nest mehrere Eier gelegt hatte.

**Wältenbrand bei Chemnitz.** Die Sorge um ausreichende Wasserbeschaffung beunruhigte die Gemeinde seit einer Reihe von Jahren. Nach mehrfachen vergeblichen Versuchen hatte sich die Gemeindevertretung entschlossen, in Frage kommenden Gelände von Aulengängern abzugeben zu lassen. Gemäß den dabei gemachten Feststellungen wurden alsdann Bohrungen auf einem der Gemeinde gehörigen Areal unternommen, wobei in 30 Meter Tiefe eine Quelle erschlossen werden konnte, die in der Minute 300 Liter Wasser erbringt.

**Radebeul.** Aus der Elbe geborgen. Auf Gouvernör Fluß wurde ein etwa 30jähriger Mann als Leiche aus der Elbe gezogen. Seine Persönlichkeit konnte noch nicht festgestellt werden.

**Pirna.** Tödlicher Absturz eines Reichswehrsoldaten. Vor einigen Tagen war in Königstein der Kanonier Reumann vom Ari.Reg. 3. von der Königsnahe abgestürzt. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er im Krankenhaus starb. Seine Leiche wird nach Breslau überführt.

**Wlff a. L.** Unterschlagungen in der Darlehenkasse. Bei der Darlehenkasse Wlff sind in letzter Zeit Unstimmigkeiten aufgedeckt worden, die bis in den Herbst vorigen Jahres zurückgreifen und auch mit der Entlassung eines Angestellten in Zusammenhang stehen sollen. Wie hoch sich die Unterschlagungen bemessen sollen, steht noch nicht fest.

**Burzen.** Auto durchbricht das Brückengelände. Auf der während des Umbaus der Landbrücke errichteten Holzbrücke kam der Wagen eines Borsdorfer Automobilisten, der in mäßigem Tempo fuhr, auf dem schlüpfrigen Holzbohlenbelag ins Schleudern und durchbrach das Holzgelände der Brücke. Als ein Wunder ist es zu bezeichnen, daß das Fahrzeug nicht abgestürzt ist, obgleich es bereits über die Brücke hinausging. Der Fahrer war im letzten Augenblick aus dem Wagen gesprungen. Die Sache ist also noch einmal gut abgelaufen. Es konnte auch anders kommen. Bei dem starken Autoverkehr, der über die Brücke fährt, ist es immerhin verwunderlich, daß noch kein ernstes Unglück passiert ist.

**Wittichenau.** Großfeuer. Durch ein Großfeuer wurden Ställe und Schuppen dreier Besitzungen nebst reichen Erntevorräten vernichtet. Man vermutet Brandstiftung.

**Chemnitz.** Hier hat ein Unbekannter abends zwei gegen 9 Jahre alte Mädchen, die in dem Fluß eines Hauses der Müllerstraße spielten, gefragt, ob sie ihm den Weg nach dem Schloßteich zeigen wollten. Daraufhin haben die Mädchen den Unbekannten von der Müllerstraße nach dem Schloßteich und bis an den Schloßberg gebracht. Dort ist eines der Mädchen, weil der Mann noch die Matthesstraße gezeigt haben wollte, nach Hause gegangen. Der Unbekannte ist mit dem anderen Mädchen sodann den Schloßberg entlang und nach dem Ruchwald gegangen. Derselbst hat sich der Unhold in der größten Weise an dem Mädchen vergangen.

Am linken Ufer der Zschopau wurde von Spaziergängern etwa 300 Meter unterhalb der Diederhelmer Mühle eine männliche Leiche gefunden. Der tote hatte mehrere Verletzungen am Kopf und lag dicht am Flußufer. An dem steilen Felshang in Höhe von etwa 15 Meter lehnte ein Herrenrad. Bis jetzt konnte der tote noch nicht ermittelt werden. Er ist etwa 65 Jahre alt, 1,73 Meter groß, von kräftiger Gestalt, hat graues, kurzgeschneittenes Haar und Schnurrbart. Ob ein Verbrechen oder Unglücksfall vorliegt, steht noch nicht fest.

**Zwickau.** Unterschleife bei der Güterklasse Wlffau. Eine Nachprüfung der Hauptkasse der Güterverwaltung Wlffau, die mit dem Tode des Verwalters der Klasse Reichsbahn-Inspektor **Bergerich** zusammenhängt, hat einen beträchtlichen Fehlbetrag ergeben. Die Unterschlagungen, die bis 1924 zurückgehen, waren durch Fälschungen so geschickt verdeckt worden, daß selbst bei früheren Revisionen keinerlei Verdacht auftauchte. Es fehlte eine Summe von über 40 000 Mark. Die Aufdeckung ist dadurch möglich geworden, daß die Reichsbahn seit Anfang d. J. ein neues Ueberweisungsverfahren eingeführt hat. Bezüglich hat sich am 11. d. M. als eine neue Revision beauftragt, in seiner Wohnung erschossen.

**Bodenbach.** Riesenbrand in den Kabelwerken. Nachts gegen 11 Uhr brach ein riesiger Brand in den Kabelwerken der Firma Krügel und Co. aus. Die Feuerwehren der Stadt und der Umgegend bemühten sich sofort um die Löschung des ungeheuren Feuers, doch konnten sie es erst gegen Morgen auf die Hauptgebäude lokalisieren. Das Werk ist vernichtet. Dadurch werden 400 bis 500 Arbeiter brotlos.

## Erste Ausfahrt der „Europa“.

Die Uebernahme des Schiffes. — Glückwunschtelegramm Hindenburgs.

Am heutigen Mittwoch tritt das Schwester Schiff der „Bremen“, die „Europa“, von Bremerhaven aus ihre erste Ausfahrt nach den Vereinigten Staaten an. Das Kommando führt Kapitän Johnson. Die Uebernahme des Schiffes durch den Lloyd erfolgte nach Beendigung der Probefahrten auf der Höhe von Horns-Riff.

Kapitän Johnson hielt bei der Uebernahme des Kommandos eine kurze Ansprache, in der er insbesondere des Reichspräsidenten von Hindenburg gedachte und dabei ausführte: „Wir wollen diesem Schiff und damit dem Norddeutschen Lloyd und durch den Lloyd wiederum dem deutschen Vaterlande dienen. Dafür ist uns ein leuchtendes Vorbild gegeben in der Person unseres allberehrten Reichspräsidenten von Hindenburg, in der sich so wunderbar voll Ablichtung, Wahrhaftigkeit, Treue und Unparteilichkeit verkörpern.“

An den Reichspräsidenten von Hindenburg und den früheren amerikanischen Postkapitän Schurman wurden Telegramme gefandt. Reichspräsident von Hindenburg erwiderte das Telegramm mit folgender Drahtung:

„Dem Vorstand und dem Ausschussrat des Norddeutschen Lloyd danke ich für die erfreuliche Meldung von der glücklich beendeten Probefahrt des neuen Schnelldampfers „Europa“. Ich wünsche dem neuen Schiff allzeit glückliche Fahrt. Möge es stets dem deutschen Schiffbau und deutscher Seefahrt Ehre machen und so unserem Vaterlande auf den Meeren erfolgreich dienen.“

Ebenso ging von Postkapitän a. D. Schurman, dem Vater der „Europa“, ein Glückwunschtelegramm ein.

## Die Sühne für Hartmannsdorf

Vor dem Gemeinsamen Schöffengericht in Chemnitz begann unter starkem Andrang der Kommunisten und großen Polizeiaufgebot am Dienstag der Prozeß wegen der Kommunistendemonstrationen in Hartmannsdorf am 15. Januar, bei denen die Menge gegen die zum Schutze der Wirtwarenfabrik „Recenia“ und der in ihr arbeitenden Arbeiter herangezogene Polizei tätlich vorging, und bei dem mehrere Demonstranten erschossen und andere schwer und leicht verletzt wurden. Angeklagt sind der 35jährige Scherer **Ramann** aus Oertröbna, der 25jährige Heilig aus Chemnitz, der 20jährige Handarbeiter **Busch** aus Chemnitz, die in Untersuchungshaft befindliche 31jährige Schlosserfrau und Stadtorordnete **Knott** aus Chemnitz, der 19jährige Autoschlosser **Rühner** aus Wittgensdorf, der 17jährige Handarbeiter **Wagner** aus Chemnitz, der 19jährige Hausdiener **Wagner** aus Chemnitz, der 20jährige Maurer **Kiehm** aus Hetersdorf und der 20jährige Strumpfwirker **Hertel** aus Chemnitz. Die Anklage lautet auf schweren Landfriedensbruch, schweren Aufruhr und öffentliche Beamtenebeidigung.

In der Vernehmung der Angeklagten leugnen diese ihre Schuld insoweit, als ihnen Körperverletzung und Beleidigung vorgeworfen wird. Sie geben nur zu, daß sie bei der Demonstration beteiligt gewesen sind. Zwischen Verteidigern und den Zeugen entspinnt sich eine längere Auseinandersetzung darüber, ob es notwendig gewesen sei, daß so viele Schüsse (gegen hundert) abgefeuert wurden. Die nächsten Zeugen sind Mannschaften des Polizeikommandos, die übereinstimmend bekunden, daß die Polizei beschimpft und bedroht wurde und erst dann gegen die Menge vorging, als sie tätlich angegriffen wurde. Auch die folgenden Zivilzeugen, zum Teil Angestellte und Arbeiter der Fabrik Recenia, sind der Auffassung, daß die Polizei in Notwehr gehandelt hat. — Die Verhandlung wird am Mittwoch weitergeführt.

## Wetter für morgen:

Reichdruck verboten!

Unsichere Wetterlage; veränderlich mit vereinzelt Niederlagen bei etwas schwankenden, aber nicht grundlegend gedrückten Temperaturen. Schwache bis mäßige Winde aus wechselnder Richtung.